

Stadt Bergzabern an der Deutschen Weinstrasse

Begründung

des Bebauungsplanes "Schul- und Sportzentrum"

In der Stadt Bergzabern wird zur Zeit in dem von Wohnbebauung freien Gebiet nördlich der Lessingstrasse ein Gymnasium errichtet. Mit diesem Bauvorhaben wird einem dringenden Bedürfnis der gehobenen Schulausbildung für die Jugend der Stadt und ihres Einzugsgebietes entsprochen. Augenblicklich befindet sich jedoch auch die Volksschule in räumlich beengten Verhältnissen. Die ständig anwachsende Bevölkerung sowie die gestiegenen Anforderungen an die Einrichtung einer modernen Schule machen daher auch für die Volksschule die Planung eines neuen, grosszügigeren Gebäudekomplexes erforderlich. Es erschien zweckmässig, diesen östlich vom Gymnasium vorzusehen. Für die spätere Errichtung einer Realschule und eines Schülerheimes für auswärtige Schüler steht östlich des Geländes für die Volksschule noch eine Fläche zur Verfügung. Mit der Verwirklichung dieses bereits im Bau befindlichen bzw. geplanten oder beabsichtigten Schulbauvorhaben besitzt die Stadt Bergzabern ein modern gestaltetes und zweckmässig angelegtes Schulzentrum mit den notwendigen Freiflächen. Wegen der günstigen Zuordnung des Schulzentrums zu den zu errichtenden Sportanlagen wird hierfür eine entsprechend grosse Fläche südlich des Schulkomplexes genutzt. Die z. Zt. westlich des Klingweges sowie nördlich der Kapeller Strasse gelegenen Sportflächen sind nicht ausbaufähig und werden daher Industriebetrieben zur Verfügung gestellt. Im Bereich des Sportzentrums sind die Anlage zweier Spielflächen, davon ein Trainingsfeld, mit den erforderlichen leichtathletischen Wettkampfstätten sowie eines Vollyballfeldes vorgesehen. Ferner wurden für den Betrieb und die Unterhaltung der Anlagen ein Wirtschaftsgebäude und für den Besucherverkehr eine Pkw-Abstellfläche geplant.

Südlich des Sportzentrums wurde für den geplanten Bau einer Jugendherberge ein entsprechend grosses Grundstück mit evtl. Erweiterung durch einen Spiel- und Lagerplatz ausgewiesen. Es ist nach Süden hin durch einen Grünschutzstreifen abgeschirmt, wodurch in dieser Richtung wegen der entlang des Fürstweges verlaufenden Gemarkungsgrenze die vom Jugendherbergswerk gewünschte Anbaufreiheit gesichert ist.

Entlang der auszubauenden südlichen Verlängerung der Ebertstrasse jenseits der Lessingstrasse wurde als östliche Begrenzung des Planungsgebietes eine Gruppe von Wohngebäuden eingeplant. In diesem Bereich hat zur Schaffung bebaubarer Parzellen teilweise eine neue Grenzregelung zu erfolgen. Im weiteren Plangebiet befindet sich der grösste Flächenanteil bereits im Besitz der Stadt.

Der Anschluss der im Bebauungsplan "Schul- und Sportzentrum" geplanten Bebauung an das städtische Wasserversorgungs- und Entwässerungsnetz ist vorgesehen.

Für die verkehrsmässige und tiefbautechnische Erschliessung werden voraussichtlich Kosten in etwa folgender Höhe entstehen:

1. Fahrbahnen	ca. DM 40.000,--
2. Gehbahnen mit Beleuchtung	ca. DM 2.000,--
3. Wasserversorgung und Kanalisation	ca. DM 25.000,--
	<hr/>
	ca. DM 67.000,--
	=====

Stadtverwaltung
Bergzabern

W. Düp. Kuntz
.....
Der Bürgermeister

Der Planverfasser:
F.H. Kocks K.G.
INGENIEURE
Niederlassung Koblenz
Abt. Städtebau und
Verkehrsplanung